

Pressedossier

Stoppt die türkisch – iranischen Angriffe auf die Kurd:innen! Österreich darf nicht wegschauen.

Sehr geehrte Medienvertreter:innen,

die Entwicklungen in Kurdistan, Iran, Syrien und der Türkei machen uns sehr besorgt. Das Auferwachen des IS steht im Raum und die türkischen Angriffe auf Rojava begünstigen dies. Wir, Yasmin Randall, Ali Gedik und Senol Grasl-Akkilic sind eine Personengruppe mit unterschiedlichen Bezügen zu der oben genannten Region. Yasmin Randall organisiert kontinuierlich Hilfsprojekte für die Kurd*innen in Syrien, Ali Gedik und Senol Grasl-Akkilic sind selber Austro-Kurden. Wir alle warnen vor verheerenden Folgen einer erweiterten völkerrechtswidrigen Bodenoffensive der Türkei in Syrien und verurteilen die Eskalationsspirale, die vor allem gegen die Kurd*innen betrieben wird und laden Sie herzlich zu einer Pressekonferenz **am Dienstag, den 13.Dezember um 11 Uhr im Presseclub Concordia** ein. Wir bitten Sie Ihre Teilnahme unter yasmin.randall@chello.at bzw. unter **069911196677 Senol Grasl-Akkilic** bekanntzugeben.

Teilnehmer:innen:

Thomas Schmidinger:	Politikwissenschaftler, online aus Kurdistan Region Irak
Katharina Kucharovits:	NR-Abgeordnete SPÖ
Ewa Ernst-Dziedzic:	NR-Abgeordnete Grüne
Personen, deren Familien in Nordsyrien bzw. im Iran leben	

Wir informieren über

- die aktuelle Situation in Nord-und Ostsyrien und dem Iran, insbesondere die schlimme Lage der kurdischen Bevölkerung
- die brandgefährliche Lage einer erweiterten Bodenoffensive der Türkei und die drohende Eskalationsspirale,
- die Haltung der österreichischen Politik,
- die Situation von Menschen, deren Familien in den von den Bombardements und möglicher Besatzung bedrohten Regionen leben.

Yasmin Randall ●

Senol Grasl-Akkilic ●

Ali Gedik ●

Stimmen zur Situation in der Region

Nach der Besetzung Afrins 2018 und Sere Kaniyes 2019 versucht die Türkei nun eine dritte Invasion kurdischer Gebiete in Syrien. Dabei droht nun auch Kobane was schon in Afrin und Sere Kaniye vorexerziert wurde: Ethnische Säuberungen und die Ansiedlung arabischer Flüchtlinge aus anderen Teilen Syriens. Dass Europa dies weitgehend akzeptiert zeigt, dass Völkerrecht und Menschenrechte offenbar mit einem anderen Maßstab gemessen werden, wenn sie von einem europäischen Verbündeten, wie der Türkei missachtet werden, als wenn es sich um einen Gegner wie Russland handelt.

Thomas Schmidinger

Die Luftangriffe des türkischen und iranischen Militärs auf Kurden-Gebiete im Norden Syriens und des Irak verstoßen gegen das humanitäre Völkerrecht und müssen umgehend beendet werden.

Andreas Schieder (SPÖ)

Es ist ein unmoralisches und hochgefährliches Doppelspiel der Türkei, an einem Tag zu Friedensverhandlungen einzuladen und am nächsten Tag in den eigenen Nachbarstaaten militärisch anzugreifen und Verletzte und Tote in der Zivilbevölkerung in Kauf zu nehmen. **Ewa Ernst Dziedzic (Grüne)**

Wo sind Sie eigentlich Herr Außenminister? @Schallenberg, was tun Sie? Zivilist*innen sterben. Krankenhäuser Schulen werden bombardiert. Erdogan greift Kurd*innen militärisch an. Verurteilung&Stopp dieser Angriffe! #Rojava #Kurdistan.

Katharina Kucharovits (SPÖ)

„Die europäischen Medien verhöhnen zu Recht die offizielle russische Version vom „Kampf gegen Nazis“ und Verteidigung des eigenen Territoriums in der Ukraine. Im Falle der Kurdinnen und Kurden hingegen wird leider den angeblichen Sicherheitsinteressen der Türkei größtes Verständnis entgegengebracht.“

Yasmin Randall

„Viele Austro-Kurd*innen schauen gebannt und voller Angst auf die Region. Viele, die 2015 nach Wien und Österreich geflüchtet sind, leben nach wie vor mit dem Trauma der vergangenen Kriegshandlungen, nun werden diese wieder wachgerüttelt. Österreichische Kurd*innen suchen

nach einem Halt und nach tröstenden Worten. Wir bitten Sie dieses Leid der Austro-Kurd*innen wahrzunehmen.“ *

Senol Grasl-Akkilic, Ali Gedik.

*Aus dem Brief an den Bundespräsidenten Alexander van der Bellen, Nationalratspräsidenten Mag. Wolfgang Sobotka und an den Bürgermeister der Stadt Wien Dr. Michael Ludwig.